

Zeitschrift: Archives héraldiques suisses : Annuaire = Schweizer Archiv für Heraldik : Jahrbuch = Archivio araldico svizzero : Annuario
Herausgeber: Schweizerische Heraldische Gesellschaft
Band: 91 (1977)
Rubrik: Präsidialbericht pro 1976/77

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 28.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Präsidialbericht pro 1976/77

Für die 86. Generalversammlung vom 18. Juni 1977 in Engelberg

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

Der heutige Präsidialbericht, den ich Ihnen vorzulegen die Ehre habe, umfasst den Zeitraum vom 26. Juni 1976 – dem Datum der 85. Generalversammlung in Genf – bis heute.

Mitglieder

Auf den 31. Dezember 1976 wies der Bestand an Mitgliedern und Abonnenten folgende Zusammensetzung auf:

Mitglieder Schweiz	326	
Mitglieder Ausland	115	441
Abonnenten Schweiz	21	
Abonnenten Ausland	48	69
<i>Total Mitglieder und Abonnenten</i>		510

Hinzu kommen folgende Abonnenten des internationalen Bulletins «Archivum Heraldicum»:

Académie Internationale d'Héraldique, Genève	42
Koninklijk Nederlandsch Genootschap voor Geslacht- en Wapenkunde, s'Gravenhage	25
Société Française d'Héraldique et de Sigillographie, Paris	50
Heraldisch-Genalogische Gesellschaft «Adler», Wien	44
Suomen Heraldinen Seura, Helsinki	5
Wappen-Herold, Deutsche Heraldische Gesellschaft e.V., Berlin	120
Heraldischer Verein «Zum Kleeblatt», Hannover	22
<i>Total ausländische Abonnenten des Archivum Heraldicum</i>	308

Es freut mich, Ihnen den Eintritt von 31 neuen Mitgliedern bekanntgeben zu dürfen:

14 neue Mitglieder, empfohlen durch den Präsidenten:

Herr Dr. chem. H. Peter v. Ziegler, Direktor, Zollikon (ZH);
Herr Gerhard Matthiessen, Bäcker-Konditor, Sargans (SG);
Herr Setphan Müller, kaufm. Angestellter, Sirmach (TG);
Hessisches Staatsarchiv, Marburg a.d. Lahn (BRD);
Herr Dr. ing. ETH Alfred Müller, Hergiswil (NW);
Herr Hubert Knauber, Archivdirektor, Karlsruhe (BRD);
Herr Dolf Kaiser, Archivar, Zürich;
Herr Michael J. Kotrba, Universitätsstudent, Zürich;
Herr Walter Wicki, Kaufmann, Zollikerberg;
Gewerbemuseum Basel, öffentliche Fachbibliothek, Basel;
Verein für Familien- und Wapenkunde in Württemberg und Baden e.V., Stuttgart (BRD);
Herr Heinz Hiltbrunner, Chemigraph, Luzern;
Herr Thomas D. Rey, Polizeibeamter & Gerichtsschreiber, San Diego (USA);
Herr Josef Kneubühler, Bankprokurist, Luzern.

7 neue Mitglieder, empfohlen durch a. Quästor Georges-Claude Passavant:

Herr Prof. Dr. Hans Rudolf Sennhauser, Universität Zürich, Zurzach (AG);
Herr François Gillard, chef de personnel, Les Devens (VD);
Frau Dr. Silvia Neri, contrattista universitaria, Bologna (I);
Herr Bernard X. Guex, comptable, Lausanne;
Herr Johan Bernard Cahours d'Aspry, peintre héraldiste, Paris;
Herr Jean-Pierre Widmer, pasteur, Onex (GE);
Herr Hermann Peter, a. Werkmeister, Tann (ZH).

2 neue Mitglieder, empfohlen durch Vizepräsident I Dr. Olivier Clottu:

Herr Rémy Jeanneret, retraité de police, Lausanne;
Herr Jean-Etienne Genequand, archiviste d'Etat ad-joint, Genève.

2 neue Mitglieder, empfohlen durch Gregor Brunner, Meilen:

Herr Rolf A. Attinger, Glasmaler, Meilen (ZH);
Herr Fritz Brunner, Heraldiker, Zürich.

6 neue Mitglieder, empfohlen durch verschiedene Mitglieder der SHG:

Herr Carol Schläeppli, diplomate en retraite, Cazouls les Béziers (F), empfohlen durch Régis de Courten, Bern;
Herr Jean-Gabriel Zanetta, avocat, Genève, empfohlen durch Gastone Cambin, Breganzona-Lugano;
Herr Yves Antoinette, étudiant, Neuville/Saône (F), empfohlen durch Louis Mühlemann, Zollikon;
Herr Ernesto Beraldo, direttore di divisione delle Cancellerie Giudiziarie a.r., Genova (I), empfohlen durch Dott. Aldo Berruti, Rapallo (I);
Herr Charles Haudot, sigillographe de la ville de Strasbourg, Ostwald (F), empfohlen durch Dr. Günter Matern, Liestal;
Herr Armin Gerlach, Graveur, Köniz, empfohlen durch die Gebr. Boegli, Neuenburg.

Ich heisse diese neuen Mitglieder herzlich willkommen und hoffe, sie werden uns recht lange die Treue halten und Gefallen an unsern Publikationen finden. Denwerbenden Mitgliedern danke ich ebenso herzlich und möchte alle andern auffordern, für unsere Gesellschaft vermehrt nach neuen Kandidaten Ausschau zu halten. Denn wie Sie gleich sehen werden, haben wir durch Tod und Austritte 15 Mitglieder verloren, somit die Hälfte des Zuwachses.

Seit der letzten Generalversammlung haben folgende 8 Mitglieder, zum Teil altershalber, den Austritt erklärt:

Herr Dr. Peter Felix Ganz, Chicago USA;

Herr Walter Luder, Bern;
Frau Lilly Meyer-Hiltbrand, Thun;
Herr Dr. Marcel Péguiron, Echallens;
Herr Dr. Christian Rivier, Lausanne;
Frau Milly Sidler, Luzern;
Herr Gerald Streatfield, Cardiff (GB);
Herr Minister Jean-Jacques Tribolet, Neuchâtel (Mitglied seit 1930).

Durch den Tod haben wir 7 langjährige Mitglieder verloren:

Herr Jean Tricou, Lyon, korr. Mitglied seit 1927, Ehrenmitglied seit 1966;
Herr Charles Braibant, Paris, Ehrenmitglied seit 1951;
Herr Gottlieb Hofer, La Tour-de-Peilz, Mitglied seit 1935;
Herr Egbert von Mülinen, Saint-Légier;
Herr Gottfried Schiffmann, Basel;
Frau A. Wegmann, Zürich;
Herr Anton Brülisauer, Appenzell, Mitglied seit 1973.

Darf ich die Versammlung bitten, sich zu Ehren dieser Verstorbenen von den Sitzen zu erheben.

Finanzen

Die Jahresrechnung pro 1976 mit Bilanz per 31. Dezember 1976 ist im Jahrbuch 1976 publiziert worden, welches Ihnen in den letzten Tagen zugegangen ist. Die weitere Erhöhung der Druckkosten für das «Schweizer Archiv für Heraldik» gestattete nur noch eine Rückstellung von Fr. 4000.– für den Druck des Bandes IV des genealogischen Handbuches zur Schweizergeschichte, gegenüber Fr. 6000.– im Vorjahr. Immerhin resultierte noch ein Reingewinn von Fr. 881.90, womit sich das nicht zweckgebundene Kapital auf Fr. 5044.46 erhöhte. Die gesamte Betreuung der Mitglieder- und Abonnentenbeiträge sowie des Rechnungswesens erfolgte letztmals durch Herrn Georges-Claude Passavant, dem ich einmal mehr für seine unermüdliche Arbeit danke.

Das Gleichgewicht unserer Jahresrechnung wurde durch die Subvention der Schweiz. Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft (SGG) ermöglicht. Wir erhielten pro 1976 die versprochenen Fr. 14700.–, d.h. Fr. 2700.– mehr als im Vorjahr. Diese willkommene Subvention deckte rund 37% der Druck- und Clichékosten für unsere laufenden Publikationen, gegenüber 34% im Vorjahr. An dieser Stelle möchte ich der SGG für Ihr Verständnis danken, ebenso denjenigen Mitgliedern, welche uns im abgelaufenen Jahr neben dem Jahresbeitrag noch Fr. 899.30 als zusätzliche Spenden überwiesen haben.

Publikationen

Das Ihnen diese Woche zugegangene *Jahrbuch 1976* als 90. Jahrgang des «Schweizer Archiv für Heraldik» mit 92 Seiten Umfang schliesst sich würdig an dasjenige des Vorjahres an. Auch hier sind wiederum 4 ganzseitige Farbtafeln von 3 Autoren offeriert worden, und eine von der Familie Fischer aus Bern. Fünf Arbeiten in deutscher, drei Arbeiten in französischer (wovon eine sehr lange) und zwei Arbeiten in italienischer Sprache geben von den Bemühungen unserer Autoren Kunde, ausgewählte Gebiete und Themen der Heraldik unsern interessierten Lesern näher zu bringen. Schon immer war das «Schweizer Archiv für Heraldik» das Paradepony unserer Gesellschaft, es ist es bis heute geblieben und wird mit zunehmendem Alter noch schöner und attraktiver.

Aufmerksam machen möchte ich Sie auf eine redaktionelle Bereinigung in der Bezeichnung unserer Zeitschrift. Der Vorstand und die Redaktionskommission haben beschlossen, von jetzt an definitiv «SCHWEIZER ARCHIV FÜR HERALDIK» zu schreiben, nachdem seit Anbeginn auch «Schweizerisches Archiv für Heraldik» oder mit einem Abkürzungspunkt «Schweizer. Archiv für Heraldik» angewendet worden sind. In der Zitation soll die eingebürgerte französische Abkürzung «AHS» (Archives héraldiques Suisses) verwendet werden.

Die erste Doppelnummer 1-2/1977 des internationalen Bulletins «Archivum Heraldicum» ist Ihnen ebenfalls vor kurzem zugegangen. Darin werden erstmals Richtlinien für die Abfassung satzfertiger Manuskripte in die Zeitschriften unserer Gesellschaft aufgestellt, damit unsern Redaktoren unnötige Arbeiten und Umtriebe erspart bleiben und bisher unklare Rechtsfragen und Ansprüche der Autoren zweifelsfrei festgehalten sind. Ich bitte die Autoren, sich an diese Richtlinien zu halten und den im Milizsystem tätigen Mitgliedern der Redaktionskommission die Arbeit zu erleichtern. Der Vollständigkeit halber sind die Richtlinien auch im Jahrbuch 1976 enthalten.

Mit Freuden kann ich Ihnen die Bereinigung des Manuskriptes für den Band IV des Genealogischen Handbuches zur Schweizergeschichte durch unsern Redaktor Dr. Jürg Muraro anzeigen. Gegenwärtig laufen die Druckofferten, und wir werden den Auftrag voraussichtlich noch dieses Jahr erteilen können. Die Mitglieder der SHG werden diesen Band selbstverständlich zu einem Vorzugspreis erhalten. Es wird auch unser Bestreben sein, bei den zuständigen Instanzen die finanzielle Grundlage für einen weiteren Fortsetzungsband zu erreichen.

Bibliothek

Für unsere Fachbibliothek durften wir folgende Buchgeschenke entgegennehmen:

Farbtafel «Armoiries de Baillages de Fribourg», von Gaston Girard, Fribourg (Geschenk des Verfassers).

«Geschichte der Schützenzunft Glis», 1976, von Paul Heldner (Geschenk des Verfassers).

«La Casa cun igl Um de Fier a Sumvitg 1570», von Augustin Maissen (Geschenk des Verfassers).

«Die städtischen Siegeltypare des 14. Jahrhunderts von Neustadt a.d. Aisch, Poltenstein und Markt Erlbach», von J. Bischoff (Geschenk des Verfassers).

Kalender «Alte Wappenscheiben 1977» (Geschenk Joseph Hanneschläger und Frau Lilly Braunschweiger, Rezension J.M. Galliker).

«Das Castel Grande in Bellinzona», von W. Meyer (Geschenk des Schweiz. Burgenvereins).

«Heraldik», von Ottfried Neubecker, 1977 (Geschenk der Buchhandlung W. Jäggi AG, Basel, Rezension folgt).

«Der Wappenfries aus dem Wappensaal zu Lauf», von A. Zelenka (Geschenk von Dr. L. Lászlóczky, Rezension J. Bretscher).

Allen Donatoren sei für ihre Grosszügigkeit herzlich gedankt. Von einem weiteren ungewöhnlichen Zuwachs darf ich Ihnen heute berichten. Seit längerer Zeit haben Kontakte und Besprechungen mit Frau Gertrud Boesch-Bleuler über die Möglichkeiten der geschlossenen Erhaltung des heraldisch-künstlerischen Nachlasses unseres am 18. Juni 1969, also vor genau 8 Jahren verstorbenen Ehrenmitgliedes Paul Boesch stattgefunden. Diese fanden in einer Vereinbarung vom 21. Mai 1977 zwischen Frau G. Boesch und ihrer Tochter Liselotte sowie der SHG ihren Nieder-

schlag. Die Schweizerische Heraldische Gesellschaft wird unentgeltliche Eigentümerin des gesamten heraldisch-künstlerischen Nachlasses von Paul Boesch sel., der ihr nach dem Tode von Frau Gertrud Boesch-Bleuler ausgehändigt wird. Der Nachlass umfasst fertig ausgeführte Blätter (gerahmt und ungerahmt), Holzstöcke, Glasscheiben, Entwürfe für Glasscheiben und für andere heraldische Arbeiten, heraldische Gegenstände, Wappenschilder, Siegelabgüsse, Medaillen, Werkzeuge, Mobiliar und Utensilien des Ateliers. Die SHG verpflichtet sich, den Nachlass in den ihr zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten innerhalb der Kantons- und Universitätsbibliothek in Freiburg i. Ue. oder in andern geeigneten Räumen aufzubewahren und zu pflegen, sowie bei Anlass ihrer Jahresversammlungen nach Möglichkeit alle zehn Jahre eine Gedenkausstellung zu organisieren. Sie hat den noch nicht geordneten Teil des Nachlasses an Holzstöcken und Entwürfen zu sichten, erhält aber das Copyright für allfällige spätere Publikationen.

Wir freuen uns, damit den Nachlass des international anerkannten heraldischen Meisters und Erneuerers des Holzschnittes vor einer Zersplitterung bewahrt zu wissen. Wir danken den beiden Damen Boesch herzlich für ihr Wohlwollen unserer Gesellschaft gegenüber. Ein besonderer Dank gebührt auch unserem Mitglied, Herrn Dr. Karl Hänecke für seine guten Dienste in dieser Sache. Der uns anvertraute Nachlass wird mit jeder Generation wertvoller.

Heraldische Projekte

Wie ich Ihnen letztes Jahr in Genf und vor zwei Jahren in Chur berichten durfte, haben die Pro Juventute und die Generaldirektion der PTT beschlossen, wieder einmal heraldische Briefmarken herauszugeben. Die Vorschläge unseres Vorstandsmitgliedes *Gastone Cambin* fanden allseitige Zustimmung, und so ist es beschlossene Sache, dass ab 1978 die erste Serie von 4 heraldischen Briefmarken erscheinen wird. Wir hoffen auf drei oder vier Jahresserien, die Ihnen von der PTT rechtzeitig vorgestellt werden. Diese Briefmarken sind in einem vollendeten heraldischen Stil und ausgezeichneten Geschmack gestochen und werden das Herz der Heraldiker und der Briefmarkensammler erfreuen. Lassen Sie sich im nächsten Jahr überraschen.

Vor Jahresfrist konnte ich Ihnen von einem zweiten Projekt Kenntnis geben, welches unsere Gesellschaft von der Gruppe für Rüstungsdienste des Eidg. Militärdepartements in Auftrag erhalten hat. Sachbearbeiter war wiederum *Gastone Cambin*, welcher seine umfangreiche und zeitraubende Studie mit überzeugenden Gestaltungsvorschlägen am 15. April 1977 abgeliefert hat. Eine Entscheidung innerhalb der massgebenden Gremien wird nicht vor dem Herbst 1977 zu erwarten sein. Wir erwarten aber zuversichtlich, dass – wenn schon neue *Uniformabzeichen* in der Schweizer Armee eingeführt werden – unsere Vorschläge Gehör finden, nachdem glücklicherweise das erste Projekt mit den chinesischen Fernsehantennen-Abzeichen vom Bundesrat abgelehnt worden ist. Unser Vizepräsident II *Dr. Max Schneebeili* wird die weitere Entwicklung in dieser Sache mit Kompetenz verfolgen.

Ein weiteres Vorstandsmitglied der SHG ist im Begriff, sich für die schweizerische Heraldik bleibende Verdienste zu erwerben. Unser Sekretär *Louis Mühlemann*, gleichzeitig Präsident der Schweiz. Gesellschaft für Fahnen- und Flaggenkunde und Vorstandsmitglied der Intern. Akademie der Heraldik, hat das Ergebnis seiner jahrelangen Freizeitbeschäftigung mit der eidg. Standesheraldik im Werk «Wappen und Fahnen der Schweiz» niedergelegt,

welches noch dieses Jahr im Reich Verlag Luzern erscheinen wird. Mit Freude hat die SHG das Patronat über die Herausgabe dieses Buches übernommen, mit einem Geleitwort des Präsidenten. Zudem wird uns der Verlag freundlicherweise Gelegenheit geben, im Verkaufsprospekt für unsere Gesellschaft zu werben.

Schliesslich erhielt auch der Präsident Gelegenheit zu einem kleinen heraldischen Erguss in der im Dezember 1976 erschienenen «Causerie précieuse» der Firma Gübelin AG, Luzern, Mitglied der SHG. Sie war dem Thema «Heraldische Siegelringe» gewidmet. Bei der Übersetzung in die französische und italienische Sprache leisteten die Vorstandsmitglieder *Dr. Olivier Clottu*, *Louis Mühlemann* und *Gastone Cambin* wertvolle Dienste. Auch an dieser Stelle danke ich der Herausgeberin für die Freundlichkeit, allen unsern Mitgliedern ein Exemplar zugesandt zu haben.

Internationale Tätigkeit

Der XIII. Internationale Kongress für genealogische und heraldische Wissenschaften hat vom 31. August bis 7. September 1976 in London stattgefunden. Den zahlreichen Teilnehmern wurde ein reiches wissenschaftliches und gesellschaftliches Programm geboten. Aus der Schweiz nahm eine kleinere Gruppe als sonst teil. Vorträge hielten Mgr. Dr. Bruno B. Heim, Léon Jéquier und Dr. Günter Mattern.

Vorstand und Administration

Im abgelaufenen Gesellschaftsjahr hat sich der Vorstand zweimal versammelt, einmal in Bern und heute Vormittag in Engelberg. Eine weitere Sitzung des Ausschusses und der Redaktoren fand beim Präsidenten in Luzern statt. Wie in den Vorjahren verliefen die Verhandlungen stets speditiv und waren von einem vorzüglichen Geiste der Zusammenarbeit getragen. Allen Mitgliedern des Vorstandes spreche ich daher meinen herzlichen und anerkennenden Dank aus. Die 437 *Postausgänge* des Präsidialbüros, davon 59 ins Ausland, zeugen von einer nach wie vor grossen nebenberuflichen Arbeitslast im Kalenderjahr 1976.

Letztmals als Vorstandsmitglied weilt Herr *Dr. Hans Kläui* unter uns. Altershalber und wegen unvermindert hoher beruflicher Inanspruchnahme hatte er bereits vor drei Jahren die Absicht zum Rücktritt geäussert, auf Wunsch des Präsidenten aber nochmals in eine dreijährige Amtsperiode eingewilligt. Seine Arbeitslast hat sich inzwischen nicht vermindert, und jünger ist er auch nicht geworden, weshalb wir ihn von dieser Verpflichtung befreien wollen. Als damaliger Bearbeiter des Genealogischen Handbuches zur Schweizergeschichte wurde Herr Dr. Kläui an der 71. Generalversammlung vom 15. Juni 1963 in Solothurn in den Vorstand unserer Gesellschaft gewählt. In diesen 14 Jahren durften wir ihn als einen liebenswürdigen und konzilianten Kollegen kennen lernen, der nur ganz selten an einer Sitzung oder einer Generalversammlung fehlte. Nicht vergessen sei seine wertvolle Mitarbeit bei der Organisation der 73. Jahresversammlung vom 19./20. Juni 1965 in Winterthur. Seine langjährigen Arbeiten für das Genealogische Handbuch konnte er nicht zusammenfassend abschliessen, weil andere Arbeiten mehr und mehr drängten, der administrative Aufwand zu gross wurde und die Kredite auch nicht im wünschbaren Rahmen flossen. Trotzdem konnte ein respektabler Stock zusammengetragen werden. Das baldige Erscheinen des IV. Bandes bedeutet auch für Herrn Dr.

Kläui Freude und Genugtuung. So wünschen wir ihm denn von Herzen noch viele Jahre bei bester Gesundheit und freuen uns, ihn und seine Frau Gemahlin auch weiterhin an unsern Jahresversammlungen zu sehen. Ad multos annos.

Besondern Dank schulden wir heute dem Gnädigen Herrn Abt und dem Konvent des Klosters Engelberg für ihre spontan gewährte Gastfreundschaft, vor allem Herrn *P. Urban Hodel* OSB, der mit Freude die heraldische Ausstellung für uns herrichtete und uns anschliessend in diesen

heiligen Hallen als Referent und Cicerone zur Verfügung stehen wird. Ein ebenso herzlicher Dank gilt Fräulein *Zita Wirz*, welche morgen Sonntag in Sarnen und Sachseln das Zepter schwingen wird. Gerne sind wir nach 60 Jahren wieder einmal in den Kanton Obwalden gekommen, um einige seiner stillen, aber wohlbehüteten Schätze zu sehen. Hoffen wir, sie mögen noch vielen Generationen erhalten bleiben.

Joseph M. Galliker.

BILANZ PER 31. DEZEMBER 1977

<i>Aktiven</i>	Fr.	<i>Passiven</i>	Fr.	Fr.
Konto-Korrent Schweiz. Kreditanstalt Luzern	29101.30	Buchdruckerei Attinger SA,		
Konto-Korrent Schweiz. Bankverein Luzern	8349.15	Neuchâtel		6783.—
Einlagekonto Schweiz. Bankverein Luzern ..	2218.—	Rückstellung für laufende Druck-		
Wertschriften	10000.—	aufträge		7000.—
Debitoren	2844.20	Rückstellung für geneal.		
Eidg. Steuerverwaltung Bern	606.—	Handbuch Bd. IV per 1.1.1977 ..	10000.—	
Trans. Aktiven (SGG Bern für Band IV		Einlage pro 1977	6000.—	
genealog. Handbuch)	7000.—	Subvention SGG pro 1977	7000.—	23000.—
Bibliothek Freiburg i. Ue. (pro memoria) ...	<u>1.—</u>	Fonds Helvetia per 1.1.1977	2183.—	
		Zinsertrag netto pro 1977	<u>35.—</u>	2218.—
		Fonds Statuten per 1.1.1977	1409.04	
		Einlage pro 1977	<u>590.96</u>	2000.—
		Fonds Publikationen per 1.1.1977	11492.50	
		Zinsertrag netto pro 1977	357.50	
		Einlage pro 1977	<u>1150.—</u>	13000.—
		Trans. Passiven (vorausbezahlte		
		Beiträge pro 1978)		400.—
		Kapital per 1.1.1977	5044.46	
		Gewinn pro 1977	<u>674.19</u>	5718.65
Total Aktiven	<u>60119.65</u>	Total Passiven		<u>60119.65</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG PRO 1977

<i>Aufwand</i>	Fr.	<i>Ertrag</i>	Fr.
Druckkosten		Mitgliederbeiträge	22657.—
Jahrbuch (Annuaire)	19636.—	Freiwillige Spenden	567.25
Archivum Heraldicum	13661.—	Abonnemente inkl. Porto und Verpackung .	9419.40
Clichés	4419.—	Subvention SGG	
Administration	1897.90	Ordentliche Subvention pro 1977	9000.—
Genealogisches Handbuch Bd. IV (Rück-		Geneal. Handbuch Bd. IV	7000.—
stellung)	6000.—	Ausserordentliche Subvention für Clichés	1000.—
Publikationen (Rückstellung)	1150.—	Schriftenverkauf	1935.40
Statuten (Rückstellung)	590.96	Eintrittsgebühren	540.—
Porti und Verpackung Zeitschriften	1474.—	Zinsen Konto-Korrent	<u>455.85</u>
Generalversammlung (netto)	573.75	Total Ertrag	<u>52574.90</u>
Unkosten Bibliothek	106.80		
Propaganda	1523.50		
Bankspesen	415.30		
Allgemeine Unkosten	<u>452.50</u>		
Total Aufwand	51900.71		
Gewinn pro 1977	<u>674.19</u>		
	<u>52574.90</u>		

Luzern, den 18. Januar 1978

Der Präsident: *Joseph M. Galliker*

Der Quästor: *Louis Schnyder v. Wartensee*

BERICHT DER KONTROLLSTELLE

an die Generalversammlung der
Schweizerischen Heraldischen Gesellschaft

Sehr geehrte Damen und Herren,

Aufgrund des uns durch die Generalversammlung vom 18. Juni 1977 in Engelberg erteilten Mandates haben wir die Jahresrechnung pro 1977 Ihrer Gesellschaft geprüft. Gegenstand unserer Prüfungen bildete die Bilanz per 31. Dezember 1977 sowie die Gewinn- und Verlustrechnung pro 1977.

Die Bilanz schliesst beidseitig ab mit Fr. 60119.65. Die Gewinn- und Verlustrechnung verzeigt einen Gewinn von Fr. 674.19, womit sich das nicht zweckgebundene Kapital auf Fr. 5718.65 erhöhte.

Wir haben festgestellt, dass die Bilanz per 31. Dezember 1976 richtig auf neue Rechnung vorgetragen worden ist und dass die Zahlen der Bilanz per 31. Dezember 1977 und der Gewinn- und Verlustrechnung pro 1977 gleichlautend aus der ordnungsgemäss geführten Buchhaltung und den bezüglichen Inventarausweisen hervorgehen. Vor Aus-

weisung des Reingewinnes konnten drei Rückstellungen und Fonds um Fr. 7740.96 erhöht werden, nämlich:

Rückstellung für geneal. Handbuch Bd. IV	Fr. 6000.—
Fonds Statuten.....	590.96
Fonds Publikationen	1150.—
Total wie oben	<u>Fr. 7740.96</u>

Gestützt auf das Ergebnis unserer Prüfungen beantragen wir Ihnen, die vorgelegte Jahresrechnung pro 1977 unter bester Verdankung an den Quästor zu genehmigen.

Luzern, den 23. Januar 1978

Die Kontrollstelle:

ATLAS TREUHAND AG, LUZERN
R. Wermelinger *i.v. D. Winter*